

Interessengemeinschaft Lauerzersee IGL

Jahresbericht 2013 des Präsidenten,

25. April 2014 im Restaurant Kündig in Steinen

Schon ist wieder ein Jahr vorbei, erst hatten wir uns in der Hofmatt in Schwyz getroffen. Einiges hat sich zwischenzeitlich ereignet, über das ich zu berichten habe.

Seeregulierung Thema Nr. 1

Die Schwyzer Regierung hatte sich bislang nur ungenügend mit der Bannung der Hochwassersituation auseinandergesetzt. Jedoch im Frühjahr 2013 hatte diese dem Kantonsrat einen dazu vorbereiteten Budgetposten von Fr. 0.8 Millionen für Studien, Umweltverträglichkeit und Projekt unterbreitet.

Viele Presseberichte, positive und auch negative waren zu lesen.

Gut einen Monat vor der Budgetdebatte im Kantonsrat hatte der Sprechende mit zwei Kantonsräten Kontakt aufgenommen. Am 23.5.2013 anlässlich eines Gesprächs wurden die Anliegen erörtert und gemeinsam diskutiert. Vor Ort, zu Hause am Lauerzersee wurde die Hochwassersituation von 2005 aufgezeigt. Überrascht und beeindruckt waren die beiden Parlamentarier daher, lag doch eine liebevolle Gegend vor ihnen, kaum vorstellbar das Ereignis vom August 2005.

Orientierungshalber und zur Vertiefung unserer Anliegen wurden weitere KR zu einer Annahme des Projektkredites mit einem Bittschreiben kontaktiert. Wir mussten feststellen, dass die Regierung mager über das Geschäft orientiert hatte und Handlungsbedarf vorlag.

Erinnern sie sich noch an die Bilder und die Schlagzeilen in den Zeitungen: Aufatmen erst am Sonntag / Das Hochwasser ist diesmal politisch / A4 bleibt wegen Wasser zu.

Höchst aktuell wurde die Situation in den ersten Tagen Juni. Der Pegelstand erreichte am 2. Juni 2013 die Höhe von 449.02 (23.8.2005 449.65). Die sehr angespannte Situation liess befürchten, dass mit weiteren nur 63 cm ein nächstes Jahrhunderthochwasser wie 2005 zu befürchten war.

Die Medien berichteten vielfältig über die betroffenen Gebiete, gesperrte Strassenstücke, nichtfunktionierende ARA-Pumpstationen und überlaufende Kanalisationsleitungen – in den See - etc.

Erstaunlich und erfreulich zugleich war, dass sich die Regierung bei einem Augenschein erstmals vor Ort zeigte. Regierungsrat Andre Barraud traf sich mit der Gemeinde Lauerz und dem Führungsstab. „Eine Gesamtlösung ist gefragt“ las man anderntags in der Neuen Schwyzer Zeitung.

Erfreulich war auch ein Telefonanruf einer Projektgruppe aus Lyss im Kanton Bern. Diese hatten 2012 mit dem ständig überlaufenden Lysskanal mit einer Tunnellösung für die Flussregulierung eine Lösung gefunden. Der

Gemeindepräsident von Lyss versicherte mir am Telefon, uns die volle Unterstützung zu bieten und bot Beratungen, Vorgehensweise bis hin zu einer möglichen Lösung an.

Am 27. Juni hatte der Kantonsrat mit 50 zu 43 Stimmen dem Kredit von CHF 800'000.- zwar zugestimmt, das Quorum von 60 Stimmen wurde leider nicht erreicht.

Mit zwei Postulaten wurde daraufhin verlangt, die dringende Fortsetzung der Studie zur Machbarkeit einer Seeregulierung zu erwirken.

Anlässlich der 1. Augustansprache von Regierungsrat Kaspar Michel in Lauerz konnte man erfahren, dass es der Regierung ein Anliegen sei, die Seeregulierung weiter zu bearbeiten.

Mit einer ad hoc zusammengerufenen Projektgruppe „Sicherheit für die Talschaft“ beabsichtigte der Gemeinderat Lauerz, die IGL und verschiedene Personen-Gruppen, die Situation des Lauerzersees und die bestehenden Lösungsprojekte vorzustellen. Die beabsichtigte Informationsveranstaltung wurde fallen gelassen.

Mit der Gruppe „Lysskanal“ und auch mit der Gruppierung um den „Entlastungsstollen Sarnersees“ war man bereits im letzten Spätsommer in Kontakt. Zwischenzeitlich aber wurde bekannt, dass die Regierung vorgesehen hatte, eine solche Orientierungsveranstaltung zu planen und dass der Kanton die Federführung laut den Postulanten übernehmen. Weiter sollten die involvierten Organisationen bei den geplanten Studien einbezogen werden.

Am 23. September war in der Presse zu lesen, dass für einen neuen Anlauf um den Hochwasserschutz Lauerzersee 10 weitere Kantonsräte nach sachlicher Orientierung sich für eine Seeregulierung entschieden hätten. Somit waren die 60 Quorumstimmen erreicht.

In einem offenen Brief an die Regierung wurde erneut auf die Dringlichkeit des Anliegens einer raschen Bearbeitung des Projektes Seeregulierung hingewiesen.

Am 20.11.2013 wurden anlässlich der Kantonsratsdebatte die durch die Regierung erheblich erklärten Postulate mit 87:0 Stimmen angenommen. Nun liegt die Verantwortung voll bei der Regierung. Die Projektierung soll unter Mitwirkung der verschiedenen Gruppierungen die Machbarkeit aus allen mehr und weniger bekannten Projekten vorangetrieben werden. Die Vergabe an ein Projektierungsunternehmen ist zwischenzeitlich erfolgt, die Studien werden noch in diesem Jahr erwartet.

Die Chancen für eine Bannung der Hochwassersituation am Lauerzersee waren noch nie so gut wie heute. Tatsache ist, dass sich die heutigen Regierungsräte weit offener zeigen und sich für eine Problemlösung einsetzen wollen (und jetzt wohl auch müssen).

Vor einem guten Jahrzehnt wäre eine solche Bereitschaft noch unmöglich gewesen, Hochwasser am Lauerzersee wurden meistens in Schwyz nur am Rande erwähnt!

Vorgestern Abend fand in Lauerz die Orientierungsveranstaltung statt. Erfreulicherweise nahmen ca. 100 Personen teil. Dies zeigt das Interesse der Bevölkerung an einer Lösung, was sich auch in den Presseberichten widerspiegelt.

Zur Neuaufnahme der Projektarbeiten haben die Kantonsrätin Marianne Betschart, Schwyz, die Kantonsräte Erwin Schnüriger, Markus Ming Steinen, Peter Steinegger Schwyz, Peter Dettling, Lauerz, Marcel Dettling, Oberiberg, Beat Ehrler und Peter Häusermann Küssnacht/Immensee massgeblich beigetragen, ihnen gebührt Dank.

An 2 VS-Sitzungen wurden die aktuellen Themen behandelt. Weit mehr Arbeit gaben die vielen Einsätze für die Seeregulierung. Besonders zu erwähnen ist, dass die IGL ein sehr positives Bild anlässlich der Kantonsratsdebatte auf die Behörden hinterlassen hatte. Anlässlich der beiden Debatten (verschoben infolge überlasteter Traktandenliste und Fraktionsausflug vom 26. Auf den 27.6.2013) waren der Gemeindepräsident von Lauerz und eine stattliche Anzahl IGL-Mitglieder im Kantonsratssaal anwesend.

Und unter anderem:

Mit einer Einsprache hatte sich die IGL gegen ein Grossbauprojekt in den Hasen Lauerz erfolgreich gewehrt – das Gesuch wurde durch die Bauherrschaft zurück gezogen und massvoller neu aufgelegt, womit sich eine weitere Beanstandung erübrigte. Im Sinne einer gewünschten Mitwirkung auf der Bernerhöhe (Windagregat) haben wir uns ebenfalls aktenkundig gemeldet.

Mit einem Schreiben der IGL Ende Januar 2014 wurden mögliche Interessenten für eine Mitgliedschaft in der IGL angeschrieben. Heute können wir 13 neue Mitglieder begrüßen!

Erfreuliches kann auch von einem Studenten aus Lauerz am Kollegium in Schwyz berichtet werden, der für seine Maturarbeit das Thema „SEEREGULIERUNG LAUERZERSEE“ gewählt hat. Der Sprechende durfte in einem Gespräch die Problematik des Lauerzersees und die Stellung der IGL dazu unterbreiten. Aus den Akten des Präsidenten und aus dem IGL-Archiv konnten für die Vertiefung verschiedene Studienarbeiten, Projektvorschläge und weitere Dokumente zur Verfügung gestellt werden. Wir wünschen dem Maturanden, dessen Eltern Mitglieder der IGL sind, eine erfolgreiche Maturaarbeit.

www.iglauerzersee

Unter diesem Namen findet man die Homepage der Interessengemeinschaft Lauerzersee. Schauen sie einmal hinein. Die Bearbeitung und Aktualisierung tätigen zwei Vorstandsmitglieder. Für

einschlägige Bilder oder Beiträge sind wir gern bereit, diese nach Prüfung und Überarbeitung ins Netz zu setzen.

Das Umweltdepartement hat am 27.1.2014 den Erläuterungsbericht zur Nutzungsplanung Lauerzersee – Sägel – Schutt zugestellt. Die Unterlagen samt Verordnung zum Schutze der Gebiete Sägel und Schutt sowie des Lauerzersees liegen kurz zur Einsichtnahme auf. Bis zum 31. März 2014 konnte im Sinne einer Anhörung noch Stellung genommen werden. Von dieser Möglichkeit haben wir Gebrauch gemacht. Das weitere Vorgehen sieht die amtliche Publikation mit öffentlicher Auflage in den betroffenen Gemeinden vor. Während dieser Auflagezeit kann jederman Einsprache erheben.

Mit einer kurzen Orientierung der angedachten Nutzungsplanung werde ich an der Karte unter Verschiedenem auf die wichtigsten Punkte hinweisen.

Die IGL hält aber daran fest, dass die Einsitznahme zur Nutzungsplanung - über die noch abgestimmt werden wird – weiter unter dem Motto steht: Entflechtung der nationalen Vorschriften – nicht neue Einschränkungen, oder wenn erforderlich, dann in einem gesunden Mass!

Schluss und Dank

Ich will meinen Jahresbericht beenden und dies mit einem an alle gerichteten Dank. Insbesondere gilt dieser Dank den anwesenden Mitgliedern der IGL, die heute Abend an der Mitgliederversammlung hier in Steinen anwesend sind, auch jenen, die sich jeweils entschuldigen. Den Neumitgliedern gilt nochmals ein herzliches Willkomm und Dank für das gezeigte Interesse. Weiter schliesse ich in den Dank alle Vorstandsmitglieder ein. Wir wollen uns auch im kommenden Jahr mit ihrer Unterstützung für die Anliegen des Lauerzersee einsetzen.

Steinen am 25. April 2014
Interessengemeinschaft Lauerzersee
Der Präsident: **Severin Dettling**